Ständige Erreichbarkeit, berufliche Belastung und ein durchgeplanter Alltag – immer häufiger sind diese oder ähnliche Stressfaktoren Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Doch nicht nur in den Medien, auch in der Zahnarztpraxis gewinnt das Thema Stress in zweierlei Hinsicht an Bedeutung: Auf der einen Seite sind da die Patienten, die nicht selten unter Termindruck und mit hohen Erwartungen die Praxis betreten. Auf der anderen Seite steht der Behandler und versucht, in möglichst kurzer Zeit allen Anforderungen gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund erscheint es wichtig, sich auf effizient und schnell zu verarbeitende Materialien verlassen zu können. Ganz besonders gilt dies für die Füllungstherapie, denn sie macht in den meisten Praxen einen großen Teil des Arbeitsalltags aus.

GC Germany
[Infos zum Unternehmen]

Literatur

Stressfreie Füllungstherapie mit Glasionomermaterialien

Daniel Burghardt

„Wie lange wird es denn dauern? Ich habe noch einen wichtigen Anschlusstermin." Aussagen wie diese gehören in unserer schnelllebigen Zeit beinahe schon zur täglichen Routine, das bekommt auch so mancher Zahnarzt verstärkt zu spüren. Nicht selten erwachsen aus diesem Zeitdruck Stresssituationen sowohl für den Patienten als auch für den Behandler. Kommen dann noch weitere einschränkende Faktoren hinzu, wie etwa Zahnarztangst des Patienten oder Probleme mit dem Material aufseiten des Behandlers, ist das „Negativerlebnis Zahnarztbesuch" geradezu vorprogrammiert.

Wenngleich sich auf den Lebenswandel des Patienten in der Regel nur sehr bedingt Einfluss nehmen lässt, bleibt dem Behandler doch die Möglichkeit, auf der Praxisseite für eine Stressminimierung zu sorgen und dem Patienten damit entgegenzukommen. Zu diesem Zweck kann neben weichen Faktoren wie der Gesprächsführung oder der Praxisatmosphäre auch die Entscheidung für einen bestimmten Werkstoff eine entscheidende Rolle spielen. Ein gutes Beispiel dafür lässt sich auf dem Gebiet der Füllungstherapie finden: das EQUIA-System (GC). Denn mit dem zweistufigen Restaurationskonzept lässt sich ein schnelles und wirtschaftliches Kariesmanagement realisieren.

Abb. 1: Präparation der Kavität. – **Abb. 2:** Fertige Restauration mit EQUIA.

Ein System, viele Pluspunkte

Mit dem aus einer glasionomerbasierten Füllungskomponente (EQUIA Fil) und einem lichthärtenden Kompositlack (EQUIA Coat) bestehenden System lassen sich zahnfarbene und minimalinvasive Versorgungen realisieren. Dabei ermöglicht es dem Behandler, ein breites Indikationsspektrum abzudecken: Gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers ist es unter anderem bei Restaurationen der Klasse I, unbelasteten Restaurationen der Klasse II und kaudruckbelasteten Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt) anwendbar und über die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) abrechnungsfähig (nach den BEMA-Nummern 13a bis 13d).[1] Weitere Indikationen des Materials sind die Versorgung von

Klasse V-Kavitäten sowie die Behandlung von Wurzelkaries. Aus psychologischer Sicht bietet EQUIA somit bereits zwei nicht unwesentliche Vorteile, die bei der Stressminimierung helfen: Der Zahnarzt weiß, dass er sich bei einer Vielzahl von Indikationen auf das Material verlassen kann, während die zahnfarbene und zugleich kostengünstige Versorgung das Gemüt des Patienten entlastet.
Ein weiterer entscheidender Pluspunkt kommt dann beim Legen der Füllung zum Tragen. Denn hier erweist sich EQUIA als schnell zu verarbeitendes und einfach anzuwendendes System. Mit nur zwei Arbeitsschritten (Bulk-Fill und Coating) lässt sich nach Erfahrungen des Herstellers eine komplette Füllung in lediglich 3 Minuten und 25 Sekunden realisieren (ohne Conditioner). Somit benötigt der Zahnarzt etwa gegenüber einer Kompositfüllung nur circa die Hälfte der Zeit.[2] Von dieser geringen Verarbeitungsdauer profitieren Behandler und Patienten gleichermaßen. Dabei beschränkt sich der Nutzen nicht nur auf die eingangs beschriebene berufstätige Bevölkerung, denn auch ältere Patienten mit ihrer zum Teil geringeren Stressresistenz und Kinder mit ihrer begrenzten Aufmerksamkeitsspanne ziehen einen Vorteil aus der kürzeren Behandlungszeit.

Klinische Leistungsfähigkeit rundet das Paket ab

Mit dem breiten Indikationsspektrum, der schnellen Anwendung sowie einer zahnähnlichen Farbgebung bietet EQUIA gleich mehrere Vorzüge, die bei allen Beteiligten zu einer Stressminimierung beitragen können. Komplettiert wird das Portfolio des Systems durch seine klinische Leistungsfähigkeit. Denn mit der glasionomerbasierten Füllungskomponente EQUIA Fil und deren antikariogener Wirkung[3] sowie der vergleichsweise hohen Feuchtigkeitstoleranz eignet es sich in besonderem Maße für die Kariestherapie. Zudem sorgt der Kompositlack EQUIA Coat für die Bewahrung der positiven Eigenschaften der Glasionomerkomponente während der kritischen initialen Abbindephase und verbessert durch die Infiltration der Füllungsoberfläche deren mechanische Eigenschaften.[4] Neben der schützenden Wirkung des Coatings war aber auch die klinische Leistungsfähigkeit des kombinierten, zweistufigen EQUIA-Systems Gegenstand von Untersuchungen[5]; in mehreren, zum Teil langfristig angelegten Studien (deren Zwischenergebnisse vorliegen) konnte für EQUIA über unterschiedliche Zeiträume eine gute klinische Leistungsfähigkeit bestätigt werden.[6–9]

Fazit für die Praxis

Eine möglichst stressfreie Behandlung sorgt für zufriedenere Patienten und kann somit zur Bindung derselben an die eigene Praxis beitragen. Des Weiteren bleibt dem Praxisteam so eine Vielzahl problematischer Situationen erspart, wodurch sich der Arbeitsalltag leichter gestalten lässt. Auf dem Gebiet der Füllungstherapie leistet EQUIA als unkompliziertes, wirtschaftliches und klinisch leistungsfähiges Restaurationssystem seinen Beitrag dazu, die hierfür nötige Stressminimierung zu erzielen. Dabei wird es den hohen Ansprüchen, die die moderne Zahnmedizin an einen Werkstoff stellt, in vielerlei Hinsicht gerecht und präsentiert sich damit als kostengünstige und attraktive Ergänzung der zahnärztlichen Material- und Behandlungspalette in der Praxis.

Kontakt
GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
info@gcgermany.de
www.gceurope.com

ANZEIGE